



Merkblatt zur Schilddrüsenoperation

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

wir möchten Ihnen mit diesem Merkblatt eine kleine Hilfestellung zu der bei Ihnen geplanten Schilddrüsenoperation bieten und Informationen zu dem routinemäßigen Verlauf danach geben.

Operationsverfahren

Die Schilddrüsenoperation erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Befundes. Bestehen gutartige knotige Veränderungen, reicht manchmal eine Teilentfernung der Schilddrüse aus. Bei bösartigen Veränderungen muss sie jedoch vollständig entfernt werden.

Das entfernte Gewebe wird in jedem Fall feingeweblich untersucht.

Ablauf des stationären Aufenthalts

Üblicherweise werden Sie am Vortag der Operation stationär aufgenommen. Sollten noch Untersuchungen erforderlich sein, wird der aufnehmende Arzt Sie darüber informieren.

Ab Mitternacht dürfen Sie keine Speisen und Getränke mehr zu sich nehmen und nicht mehr rauchen. Dies verringert das Risiko bei Narkosebeginn. Sollte die Operation erst im Tagesverlauf möglich sein, erhalten Sie Flüssigkeit über eine Infusion.

Postoperativ verbringen Sie einen Tag auf der Überwachungsstation, bevor Sie in Ihr Zimmer zurückkehren.

Während des postoperativen Aufenthalts werden Wundkontrollen, Blutuntersuchungen und ein Stimmbandkontrolle durch den HNO-Arzt durchgeführt. Ab dem dritten postoperativen Tag können Sie nach Hause entlassen werden, allerdings erst bei zufriedenstellendem Befund und Wohlbefin-

den. Dann erhalten Sie auch einen Entlassbrief für den Hausarzt.

In den allermeisten Fällen verläuft eine solche Operation komplikationslos. Allerdings sollten Sie einige Regeln beachten, um zu einem guten Heilungsverlauf beizutragen.

Wundpflege

Der Wundverschluss erfolgt bei der Schilddrüsenoperation mit selbstauflösendem Fadenmaterial. Fäden müssen daher nicht gezogen werden. Der im OP angebrachte Pflasterverband wird für zwei Tage belassen. Anschließend dürfen Sie duschen; die Wunde kann dann nasswerden. Hierzu können Sie praktisch jede Seife/Duschgel verwenden. Sie sollten allerdings nicht an der Wunde reiben, Blutreste lösen sich mit dem Wasserfluss automatisch ab. Danach ist im Prinzip kein Pflasterschutz mehr erforderlich.

Wir möchten durch eine in der Haut gelegene Nahttechnik ein möglichst gutes kosmetisches Ergebnis erzielen. Sie können dazu beitragen, indem Sie in den ersten drei Wochen nach der Operation nicht schwimmen oder baden und im ersten halben Jahr stärkere UV-Einwirkung (Sonnenbad, Solarium) vermeiden.

Schmerzen

Der Schmerzverlauf ist bei jedem Menschen unterschiedlich. Sie erhalten Schmerzmittel nach Ihrem individuellen Bedarf. Eine regelmäßige Einnahme erleichtert das Aufstehen und die Genesung.

Leichtere Heiserkeit oder Schluckbeschwerden treten gelegentlich auf. Lutschtabletten können die Beschwerden lindern.

Einige Wochen nach Ihrer Entlassung können noch Schmerzen bei Belastung bestehen. Es ist gut möglich, dass Sie zu Beginn noch Schmerzmittel benötigen. Nehmen Sie nur ärztlich verordnete Medikamente ein und setzen Sie sich bei starken



und/oder anhaltenden Schmerzen, Wundrötung oder Fieber mit Ihrem Hausarzt oder unserer Ambulanz in Verbindung.

Belastung

Um eine gute und feste Narbenbildung sicherzustellen, sollten Sie in den ersten zwei Wochen körperlich schonen. Prinzipiell kann direkt nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Auto gefahren werden, allerdings können zum Beispiel Schmerzen bei scharfem Bremsen oder Reaktionsverzögerung auftreten. Seien Sie daher besonders vorsichtig und lassen sich lieber abholen.

Leichte sportliche Belastung kann nach zwei Wochen erfolgen, auf Kraft- und Leistungssport sollte jedoch etwa sechs Wochen verzichtet werden.

Je nach beruflicher Belastung sind Sie nach der Entlassung noch einige Zeit arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt fest.

Nachbehandlung

Nach einer Operation neigt das Schilddrüsengewebe zu übermäßigem Nachwachsen. Um dies zu vermeiden, müssen nach Entfernen von Teilen oder der gesamten Schilddrüse lebenslang Schilddrüsenhormone in Tablettenform eingenommen werden (sog. Rezidivprophylaxe). Mit der Einnahme darf erst nach Vorliegen des feingeweblichen Ergebnisses begonnen werden. Sollte dies bei Entlassung noch nicht vorliegen, bekommen Sie einen ausführlichen Entlassungsbrief mit den endgültigen Befunden und der empfohlenen Hormondosis zugeschickt. Ihr Hausarzt verschreibt Ihnen die Tabletten. Nach etwa sechs Wochen sollten die Schilddrüsenwerte durch den Hausarzt kontrolliert und die Hormondosis angepasst werden.

Treten zwischenzeitlich Zeichen einer Überfunktion (Herzrasen, Unruhe, Reizbarkeit, Schlafstörungen) oder Unterfunktion (Müdigkeit, Antriebsarmut, Gewichtszunahme) auf, wenden Sie sich frühzeitig an Ihren Hausarzt.

Kontakt

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Behandlung und einen angenehmen Aufenthalt. Sollten Sie weitere Fragen, Anregungen oder Bemerkungen haben, bitten wir um einen Anruf oder eine E-Mail.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Böheimstr. 37
70199 Stuttgart
Telefon: 0711 6489-2201
Fax: 0711 6489-2213
E-Mail: viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de



MARIENHOSPITAL
STUTTGART